



# Börsenblatt für den Deutschen Buchhandel

Er scheint werktäglich. Für Mitglieder des Börsenvereins ist der Bezugspreis im Mitgliedsbeitrag eingeschlossen, weitere Exemplare zum eigenen Gebrauch kosten je 30 Mark jährlich frei Geschäftsstelle oder 36 Mark bei Postüberweisung innerhalb des Deutschen Reiches. Nichtmitglieder im Deutschen Reich zahlen für jedes Exemplar 30 Mark bez. 36 Mark jährlich. Nach dem Ausland erfolgt Lieferung über Leipzig oder durch Kreuzband, an Nichtmitglieder in diesem Falle gegen 5 Mark Zuschlag für jedes Exemplar.

Die ganze Seite umfaßt 360 viergespalt. Petitzellen, die Zeile oder deren Raum kostet 30 Pf. Bei eigenen Anzeigen zahlen Mitglieder für die Zeile 10 Pf., für 1/2 S. 32 M. statt 36 M., für 1/2 S. 17 M. statt 18 M. Stellengesuche werden mit 10 Pf. pro Zeile berechnet. — In dem illustrierten Teil: für Mitglieder des Börsenvereins die viergespaltene Petitzelle oder deren Raum 15 Pf., 1/2 S. 13.50 M., 1/2 S. 26 M., 1/2 S. 50 M.; für Nichtmitglieder 40 Pf., 32 M., 60 M., 100 M. — Beilagen werden nicht angenommen. — Beiderseitiger Erfüllungsort ist Leipzig

Eigentum des Börsenvereins der Deutschen Buchhändler zu Leipzig

Nr. 240.

Leipzig, Donnerstag den 15. Oktober 1914.

81. Jahrgang.

7788 Börsenblatt f. d. Dtsch. Buchhandel. Geh. u. Lehrl.-Stellen. — Verm. Anzeigen. — Familiennachricht. Nr 240, 15. Oktober 1914.

## Familiennachrichten.



Unser Verlagsgehilfe

### Max Mühlner,

Gefreiter i. R. Sächs. Res.-Inf.-Rgt. Nr. 102

ist am 27. Sept. im Kampf fürs Vaterland gefallen.

Er war seit 1. April lfd. J. unser Mitarbeiter und hat sich in dieser kurzen Zeit durch Klugheit, Gewissenhaftigkeit und Treue so bewährt, daß wir ihm bei seinem Weggang in den Krieg eine Lebensstellung in unserem Haus zusichern konnten.

Madebeul, 13. Oktober 1914.

Verlag der Karl May-Stiftung.